

BACHBLÜTENTHERAPIE FÜR TIERE

EDWARD BACH (1886 – 1936)

Verwendung

Bachblüten haben die Aufgabe, das energetische Gleichgewicht eines Lebewesens wieder herzustellen. Sie beheben die Ursache der Erkrankung und die Begleiterscheinungen verschwinden dann ganz von selbst, oder sie lösen im Sinne von Prophylaxe eine bestehende Disharmonie auf, und die Krankheit hat keinen Boden mehr, auf dem sie gedeihen könnte. Die Auswahl erfolgt nicht nach einer Diagnose, sondern nach dem wahrgenommenen emotionalen Muster.

Herstellung

Es gibt zwei Methoden, um die Blütenessenzen herzustellen: die Sonnenmethode und die Kochmethode.

Die Sonnenmethode wird für Pflanzen verwendet, die so spät im Jahr blühen, dass die Sonne sie mit ihrer Kraft potenzieren kann.

Die Kochmethode wird für Pflanzen verwendet, die Frühblüher sind. Die Sonne hat im Frühjahr oft noch nicht die Energie, die für den Herstellungsprozess der Blütenessenzen notwendig ist.

Einnahmemischung

Für den häufigen Gebrauch

Bei einer chronischen Erkrankung oder Verhaltensstörung bzw. bei Verhaltensauffälligkeiten, die schon länger bestehen, muss eine längere Therapie erfolgen. Der Zeitraum liegt zwischen etwa 3 Wochen und mehreren Monaten. Um das beurteilen zu können, bedarf es schon einiger Erfahrung. Tiere sprechen genau wie Kinder schnell auf eine Therapie mit den Blütenessenzen an. Oft muss im Verlauf einer Therapie ein Wechsel der Blüten erfolgen, da tiefer liegende Symptome nun an die Oberfläche kommen.

(Meine Erfahrung)

Das Mittel muss immer wieder angepasst und auch dem Besitzer verabreicht werden. Werden die Grundbedürfnisse des Tieres nicht erfüllt, wird die Wirkung der Blüte nicht anhalten. Das eigene Tier oder sich selber zu behandeln ist schwierig bis unmöglich.

Für akute Situationen

Die erfordern nur eine kurzzeitige Behandlung. Sie dauert von etwa einem Tag bis zu drei Wochen. Hierzu gehört auch die vorbeugende Behandlung des Tieres. Auf Prävention wird in unserer Gesellschaft viel zu wenig Augenmerk gerichtet. Gerade hier leisten die Bachblüten unschätzbare Dienste. Sehr oft kommen hier die Notfalltropfen zum Einsatz. Falls keine Pipettenflasche zur Verfügung steht, können die Bachblüten auch mal unverdünnt verwendet werden. Je akuter die Situation, um so öfter erfolgt die Gabe der Bach-Blüten. Im Notfall können die Tropfen alle 10 Minuten verabreicht werden. Die Rescue-Tropfen oder Erste-Hilfe-Tropfen gehören in jede Notfallapotheke, sowie eigentlich auch in deine Therapeutenkiste.

(Meine Erfahrung:)

Vor Stress- oder Angstsituationen werden die Tropfen VOR dem Auftreten von Stress gegeben. Bei Schock werden die Tropfen an alle beteiligten Individuen gegeben.

Verabreichung

Innere Einnahme

Reguläre Formel: 1 Tropfen Bachblüten-Konzentrat pro 10ml Mischung. Also für 50ml Bachblüten-Mischung kommen von jeder Blüte 5 Tropfen dazu. Unsere Empfehlung ist es, maximal 5 Blüten miteinander zu mischen. In Ausnahmefällen und wenn man das Gefühl hat, das 1-2 mehr wirklich sinnvoll wären, dann kann man das auch mal ausweiten. Aber im Normalfall macht es Sinn mit rund 3-5 Blüten zu starten und die Mischung besser alle 3-6 Wochen an die Situation anzupassen. Vielleicht braucht es dann eine Blüte nicht mehr, dafür eine andere. Die Grundmischung kann reines Quellwasser sein, dieses ist dann aber nicht lange haltbar. (ca. 14 Tage) Oder ein Wasser-Alkohol Gemisch mit ca. 3/4 Wasser & 1/4 Alkohol z.B. Bätzi. Dem Tier werden idealerweise 3-4 Mal täglich 3 - 10 Tropfen der Mischung verabreicht. Dies kann direkt auf die Schleimhaut aufgetragen oder auf einem Leckerli oder ähnlichem verabreicht werden.

Im Akutfall: alle 10 Minuten ca. 5 Tropfen direkt auf die Schleimhäute bis zur Besserung.

Äussere Anwendung

Die Essenzen können auch für Umschläge, Wickel, Kompressen und Salben verwendet werden. Anwendungsbereiche sind: Hautausschläge, Ekzeme, Verstauchungen, Prellungen, Schwellungen und Insektenstiche.

Eine weitere Möglichkeit ist die Waschung mit Bachblüten. Dabei verwendet man 6 Tropfen der Essenz auf einen halben Liter Wasser. Die Beimischung von ätherischen Ölen, zum Beispiel das Teebaum- oder Lavendelöl, ergänzt durch die desinfizierende Wirkung die Mischung sehr gut.

(Meine Erfahrung)

Alle Blütenextrakte können zum Beispiel bei der Herstellung von Narbenentstörungssalben und Notfallsalben verwendet werden. Sehr gut geeignet sind Aloe Vera-Salben, da diese die Essenzen gut durch das Gewebe in den Körper transportieren. Auch in Kombination mit Heilerde und Ölen werden bis zu 6 Tropfen der entsprechenden Essenz beigemischt. Es sollten kleine Mengen hergestellt werden und auf wenig Wasser in Salben und Cremes geachtet werden. Dies verbessert die Haltbarkeit. Die Verwendung eines Löffels beschränkt die Verunreinigung. Selber verwende ich gerne ergänzend einige Tropfen Lavendelöl um die Mischung zu stabilisieren.

Finden der richtigen Blüte

Die Blüten können intuitiv ausgesucht werden, z.B. im Falle des Tieres vom Besitzer oder auch von dir als TherapeutIn. Je mehr du dich mit den Eigenschaften der 38 verschiedenen Blüten beschäftigst, desto leichter kannst du die Auswahl natürlich auch so treffen und eine passende Mischung aufgrund der Beschreibung des Besitzers zusammenstellen.

Die wichtigsten Bachblüten für die Tierpraxis

Bachblüte	Typisches Thema	Mögliche Beobachtung beim Tier
Rescue Remedy	akute Belastung	Stress, Schreck, aufregende Situation
Mimulus	konkrete Angst	Angst vor bestimmten Situationen
Aspen	unbestimmte Angst	diffuse Unruhe, scheinbare Ängstlichkeit
Rock Rose	Panik/Schreck	extreme Angstreaktion
Walnut	Veränderung/Übergang	Umzug, neues Umfeld, neue Situation
Star of Bethlehem	belastendes Erlebnis	nach einem Schreck-/Belastungsereignis
Larch	mangelndes Selbstvertrauen	unsicheres Auftreten
Cherry Plum	Angst vor Kontrollverlust	sehr starke innere Spannung
Impatiens	Ungeduld	hastiges, unruhiges Verhalten
Olive	Erschöpfung	ausgeprägte Müdigkeit
Vervain	Übererregung	sehr hoher innerer Antrieb

DIE BLÜTEN

Agrimony

Sorgen und innere Unruhe bis zur geistigen Qual. Muss immer beschäftigt werden. Geht Konflikten aus dem Weg. Flucht vor Thema durch Ablenkung. Die Blüte bringt inneren Frieden.

Aspen

Diffuser Angstzustand mit unbekanntem Grund, unbestimmte Angstgefühle und Nervosität. Oft bei Tieren, welche panikartiges Scheuen mit gehetztem Blick zeigen.

Beech

Überreaktion aufgrund von veränderten Umständen. Kritisch, daher Festhalten an bestimmten Gegebenheiten. Nie zufrieden mit den anderen. Intolerant. Oft wirksam bei Allergien und Verspannungen. Die Blüte verbessert die Flexibilität.

Centaury

Ordnen sich zu sehr unter und wird eher zum Sklaven als zum Partner. Leidet oft an wiederkehrenden Infekten. Häufig bei Turnierpferden und -hunden zu finden, welche sich aufopfern und über ihre Kräfte gehen. Kann nicht „nein“ sagen aus tiefer liegender Angst, nicht geliebt zu werden. Die Blüte bringt Selbstvertrauen.

Cerato

Unsicheres und willensschwaches Tier, welchem es schwer fällt, eigene Entscheidungen zu fällen. Die Blüte bringt Vertrauen in die eigene Entscheidung.

Cherry Plum

Traumatisierte Tiere, welche eine grosse innere Anspannung haben. Verkrampft, nervös und hysterisch mit schwacher Lebensenergie. Sie sehen verzweifelt und niedergeschlagen aus und haben Angst die Kontrolle zu verlieren. Die Blüte bringt Stabilität und Erdung.

Chestnut Bud

Lernen nicht aus den Erfahrungen. Handlungen müssen mehrmals wiederholt werden. Überstürzung und Zerstreutheit, Nachlässigkeit, Ungeschicktheit und langsames Lernen. Oft auch hilfreich bei wiederkehrenden Erkrankungen wie Entzündungen, Koliken und bei Wetterwechsel. Die Blüte verbessert die Selbstwahrnehmung.

Chicory

Zu starke Bindung zu einer Person oder zu einem anderen Tier. Krankheiten treten dann auf, wenn das andere Tier weg ist oder der Besitzer verreist. Besitzergreifend. Kommt durch diplomatisches Manipulieren zu seinem Ziel. Die Blüte hilft selbstlose Liebe zu entwickeln.

Clematis

Tiere, welche verträumt oder abwesend wirken. Abwesender Blick. Braucht viel Schlaf. Sie sind nicht richtig im Hier und Jetzt. Wenn man das Tier anspricht, scheint es, als wäre es gerade irgendwo anders. Die Blüte verbessert die Lernfähigkeit und lässt das Tier die Gegenwart erleben.

Crab Apple

Hilft bei der Entschlackung von Stoffwechselprodukten und unterstützt die Entgiftung. Wird oft nach der Gabe von Medikamenten verabreicht. Kann Tieren mit einer negativen Selbstwahrnehmung helfen.

Elm

Bei akuten Erschöpfungszuständen zum Beispiel kurz vor dem Wettkampf. Die Blüte ist eine Kraftblüte vor allem vor schwierigen Aufgaben. Die Blüte hilft „Berge“ zu überwinden. „Vorübergehendes Gefühl, der Lage nicht gewachsen zu sein oder dass die Verantwortung dafür zu gross ist“

Gentian

Tiere mit schlechter Ausdauer im Sinne vom Umgang mit Rückschlägen. Die Blüte hilft Rückschläge besser zu verkraften. Depressive Verstimmung mit klarem Grund.

Gorse

Tiere, welche aufgrund langer Krankheit oder schlechter Haltung die Hoffnung verloren haben und damit kraftlos wirken. Die Blüte stärkt den Lebenswillen. Gut im Zusammenhang mit einer Kraftblüte wie z.B. Olive.

Heather

Distanzlose und aufdringliche Tiere, welche sehr viel Aufmerksamkeit/Liebe brauchen. Sie sind nicht gerne alleine und brauchen die Gesellschaft anderer. Die Blüte verbessert die Unabhängigkeit.

Holly

Aggressive und eifersüchtige Tiere, welche gerne Artgenossen wie auch Menschen aufgrund von Eifersucht für sich beanspruchen oder kontrollieren. Die Blüte Holly kann zudem auch bei starkem Fieber sehr hilfreich sein.

Honeysuckle

Tiere kommen mit Veränderungen ihrer Lebensumstände nicht zurecht. Die Blüte hilft loszulassen. Lebt gefühlt mehr in der Vergangenheit als im Jetzt.

Hornbeam

Für Tiere mit geistiger Überforderung, welche müde wirken und sich schlecht konzentrieren können. Die Blüte bringt mehr Schwung, um Aufgaben anzugehen.

Impatiens

Für ungeduldige Tiere, welche schnell nervös werden und innere Anspannung aufweisen, wenn es nicht nach ihrem Tempo geht und sie mal warten müssen. Vielfach führt diese Haltung zu Verspannungen, Zähneknirschen / angespannter Kiefer oder anderen nervösen Beschwerden. Die Blüte fördert die Geduld.

Larch

Für Tiere, welche sich weniger zu behaupten/wehren wissen und sich auch weniger zutrauen. Die Blüte fördert das Selbstvertrauen, verbessert die Abwehrkraft und stärkt das Immunsystem.

Mimulus

Tiere, welche bestimmte Ängste aufweisen und vor allem lärmempfindlich sind. Sie scheuen, wenn sich in ihrer Umgebung etwas verändert hat. Die Blüte verleiht Mut.

Mustard

Für schwermütige Tiere, welche keine Fröhlichkeit zeigen. Der seelische Zustand hat jedoch keine bestimmte Herkunft. Meist vergeht dieser Zustand ebenso grundlos, wie er gekommen ist. Die Blüte hilft die dunklen Wolken zu vertreiben.

Oak

Für Tiere, welche über ihre Leistungsgrenzen hinausgehen obwohl sie vielleicht schon länger nicht mehr mögen. Die Blüte hilft die eigenen Grenzen besser wahrzunehmen, zur Ruhe zu kommen und zu genießen.

Olive

Diese Blüte verleiht neue Lebenskräfte bei totaler körperlicher, geistiger und seelischer Erschöpfung. Nach chronischen Erkrankungen oder starker Belastung oft mit sehr trockener Haut. Die Blüte hilft die Energie zu erneuern.

Pine

Das Tier wirkt, als hätte es ein schlechtes Gewissen. Es versucht alles vorsichtig anzugehen, da es Angst hat, es falsch zu machen. Die Blüte hilft dem Tier unabhängiger zu werden.

Red Chestnut

Für Tiere, welche sich schlecht von zu Hause oder Hof und von Artgenossen trennen können. Es scheint, als hätten sie Angst und Sorge um ihre Artgenossen oder um den Halter. Die Blüte hilft die „Nabelschnur“ zu durchtrennen. Auch für Tiere in einem Familienhaushalt, welche das Gefühl haben, sie seien „verantwortlich“ für die Kinder.

Rock Rose

Tiere in Panik oder Schock benötigen dieses Mittel. Es kann auch bei Bewusstlosigkeit auf die Lippen gegeben werden. Die Blüte verleiht Überlebensmut.

Rock Water

Das Tier ist überzeugt von dem was es tut, leidet jedoch unter starken Muskelverspannungen und Gelenksteifheiten. Tiere, welche ihre eigenen Bedürfnisse unterdrücken oder sich selber lieblos behandeln. Die Blüte führt das Tier aus der Starrheit heraus und verbessert die Selbstwahrnehmung.

Scleranthus

Für launische Tiere mit starken Stimmungsschwankungen. Sie leiden unter innerer Unausgeglichenheit und sind oft wetterfühliger. Bei Gleichgewichtsstörungen und Ataxie aber auch bei Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung kann diese Blüte helfen. Die Blüte verbessert die Ausgeglichenheit und fördert die Entschlusskraft.

Star of Bethlehem

Das Tier ist starr vor Schreck und hat aufgrund eines Ereignisses einen Schock erlitten. Die Blüte hilft heiler zu werden und löst Blockierungen durch vergangene Ereignisse auf. Die Blüte kann auch verabreicht werden, wenn dieses Ereignis schon lange zurückliegt. Sozusagen der Seelenröster bei allen Schockzuständen, sowohl seelischer wie auch körperlicher Art. Also DIE BLÜTE bei Traumata. Je nach dem empfiehlt es sich, diese Blüte bei der ersten Mischung dazuzugeben.

Sweet Chestnut

Tiere, welche lange unter einem schlechten körperlichen Zustand litten, appetitlos sind und unter Energiemangel leiden. Sie sind an die Grenzen der Belastbarkeit gelangt und befinden sich in einem seelischen Ausnahmezustand. Gefühl von Verzweiflung. Die Blüte hilft das Licht am Ende des Tunnels zu sehen.

Vervain

Leistungsstarke Tiere, welche sich nur schlecht entspannen können. Kämpfertyp. Sie leiden oft unter Muskelverspannungen und Verdauungsproblemen. Bei Krampfkoliken sollte immer an Vervain gedacht werden. Die Blüte fördert die Entspannung.

Vine

Für lernunwillige Besserwisser, welche unter Verspannungen und Steifheit leiden. Sie leiden oft unter zwanghaften Handlungen wie Koppen oder Weben. Die Blüte fördert das Nachgeben.

Walnut

Für alle Tiere, welche sich in einer Phase der Veränderung befinden. Sie es durch äusserliche Veränderung oder innerliche z.B. hormonelle Veränderung in der Pubertätszeit. DIE BLÜTE als Unterstützung bei Wohnort- oder Stallwechsel. Es unterstützt unter anderem auch den Fellwechsel und ist ein hervorragendes Mittel zur Narbenentstörung. Die Blüte hilft Neues anzugehen.

Water Violet

Für eher in sich gekehrte Tiere, welche unnahbar und stolz wirken. Einzelgänger und Aussenseiter, welche gerne allein sind. Es sind starke Persönlichkeiten und lassen sich oft nicht gerne behandeln. Sie können aber auch unter dem Gefühl der (Selbst-) Isolation leiden, weil sie nicht wissen wie sie mit Nähe oder engeren Kommunikation mit Artgenossen umgehen sollen. Die Blüte lehrt das Tier Nähe und Tiefe zuzulassen.

White Chestnut

Für Tiere, welche unter Konzentrationsschwierigkeiten leiden. Sie scheinen negativ abwesend und leiden oft an Zwangshandlungen oder lenken ab. Die Blüte fördert die innere Stille und die Konzentration auf das Wesentliche.

Wild Oat

Für begabte Tiere, welche jedoch schnell das Interesse verlieren. Es fehlt ihnen an Durchhaltevermögen aufgrund von Unsicherheit und Unzufriedenheit. Die Blüte bringt Klärung.

Wild Rose

Bei Apathie und Resignation mit fehlendem Lebenskampf. Die Tiere sind sehr passiv und haben ein stumpfes Fell. Die Blüte verhilft festgefahrene Strukturen aufzulockern und fördert positive Lebensmotivation.

Willow

Für feindselige und aggressive Tiere, welche nachtragend und leicht eingeschnappt sind. Sie haben die Freude und Leichtigkeit (bzw. auch ein bisschen den Humor) im Leben verloren. Die Blüte fördert die Eigenverantwortlichkeit und verhilft zu innerem Frieden.

Vom Verhalten zur passenden Blütenmischung

Was sehe ich, was erzählt mir der Besitzer/die Besitzerin?

↓

Welches emotionale Muster könnte dahinterstehen, wenn ich es von uns aufs Tier übersetze?

↓

Welche Bachblüte entspricht diesem Muster?

↓

Wie reagiert das Tier darauf?

↓

Beobachtung und Anpassung